

Volleyball im Schnee

16 Volleyballteams messen sich morgen in Sasolas. Gespielt wird draussen. Mit dem Event soll auch die Schönheit der Landschaft propagiert werden.

Das prominenteste Team, das morgen in Sasolas am Snowvolley-Turnier spielen wird, setzt sich zusammen aus Ex-Mister-Schweiz Renzo Blumenthal, der Miss Südostschweiz online Céline Lendi, Beachvolleyball-Studenten-Weltmeister Philipp Gabathuler und der Sängerin Melanie Oesch. Auf dem Schneefeld messen sich aber noch weitere 15 Teams. Das ungewöhnliche Volleyballturnier wurde 2005 von Privatpersonen in Luven ins Leben gerufen. «Mit dem Turnier wollen wir auch zeigen, wie schön es hier ist», sagte Peter Caviezel, der die Präsentation an der Medienkonferenz vom Montag übernommen hatte. Hinter den Kulissen arbeiten aber viele andere mit. Schliesslich dauert das Turnier von 9 Uhr bis tief in die Nacht. «Besonders, wenn der Platz beleuchtet ist, entsteht eine wunderschöne Stimmung», sagte Caviezel.

Finanzhilfe für Lifte

Die Einnahmen des Turniers – gerechnet wird mit einigen tausend Franken – werden wie in den letzten Jahren dem Verein Pro Sasolas/Plitschés zukommen. Wie das



Am Volleyballturnier in Sasolas wird in Viererteams gespielt.

(Bild zVg)

Snowvolley-Turnier hat auch der Verein seinen Ursprung in der Übernahme der Aktienmehrheit der Bergbahnen Piz Mundaun AG durch die Bergbahnen Obersaxen. Damals wurde die Schliessung der Skilifte Sasolas und Plitschés angekündigt. Statt zu klagen, wurde gehandelt. «Viele von uns haben Geschäfte, wir verstehen betriebswirtschaftliche Begründungen. Trotzdem wollten wir die Lifte natürlich erhalten. Diese stehen ja auch im Zusammenhang mit Restaurationsbetrieben und Arbeitsplätzen», sagte Caviezel.

Die Gemeinden Flond, Surculm und Luven beteiligen sich an den Liften jährlich mit 100 000

Franken. Der Verein Pro Sasolas/Plitschés hat zurzeit rund 380 Mitglieder. Laut Präsident Martin Wetten wird eine Mitgliederzahl von 500 angestrebt.

Die Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Obersaxen/Mundaun läuft laut Wetten gut. Der Vertrag bezüglich der Lifte läuft noch bis ins Jahr 2009/10. Dann wird neu verhandelt. Laut Wetten hat Luven nun einen besonderen Trumpf in der Tasche. Die Bergbahnen planen verschiedene Projekte am Sezner und am Stein. Dort befinden sich zwei Viehalpen, die im Besitz der Gemeinde Luven sind: eine umfasst 84 Hektaren, eine andere 125 Hektaren. (sn)